

# Vom Winde verweht

Verbandsliga-Fußballer der SG Aufbau Boizenburg starten mit 0:3-Heimniederlage gegen Einheit Ueckermünde aus der Winterpause

**BOIZENBURG** Buchstäblich vom Winde verweht wurden die Hoffnungen der Boizenburger Verbandsliga-Fußballer, mit einem Heimsieg gegen Einheit Ueckermünde in den zweiten Saisonabschnitt zu starten. „Das war enttäuschend. Wir haben uns katastrophale Fehler geleistet und verdient verloren“, kommentierte Aufbau-Trainer Alexander Lamer die glatte 0:3-Niederlage seines Teams. Sein Frust war verständlich. Zwei der drei Gegentreffer hätte man gut und gerne auch als Eigentore einstufen können.

„Das wird hier ja ne schöne Windlotterie“, waren sich die wenigen Zuschauer einig. Und verdrückten sich schnell in den halbwegs geschützten, weil überdachten Tribünenbereich. Die Sitzplätze blieben an diesem Tag wie leer gefegt. Der starke, in Böen durchaus als Sturm einzuordnende Wind hatte aber auch sein Gutes. Er war schon zuvor dermaßen über den freiliegenden Platz gepfiffen, dass sich der Rasen ziemlich abgetrocknet und gut bespielbar präsentierte.

Das Spiel lief schnell in Richtung der Gäste. Hatten die Boizenburger bei einem ersten gegnerischen Angriff noch Glück (6.), so war es wenig später passiert. Auch in dieser Szene agierte die Aufbau-Defensive viel zu passiv. Ueckermünde konnte sich

bis in den Strafraum kombinieren, am langen Pfosten war Hubert Bylicki den entscheidenden Schritt schneller als Christoph Hasselmann – 0:1 (8.). Vico Keck hatte den postwendenden Ausgleich auf dem Fuß, verpasste aber den gut getimten Rückpass von Christoph Fabel (10.). Im weiteren Verlauf betrieb die Heimelf zwar einen ziemlich großen läuferischen Aufwand. Es sprang aber nur wenig Produktives heraus. Und wenn man dazu noch solche Böcke baut, wie in der 31. Minute... Aufbau-Keeper Kevin Zlotkowski parierte einen Schuss mit dem Fuß. Die Szene blieb „heiß“. Letztlich bekam der lauernde Oskar Fijalkowski den Ball per Kopf auf dem Silbertablett serviert und bedankte sich mit dem 2:0. Fijalkowski hätte leicht für eine frühe Vorentscheidung sorgen können. Doch beim Versuch, Zlotkowski aussteigen zu lassen, fischte dieser ihm den Ball vom Fuß (44.). Praktisch mit dem Halbzeitpfiff blieb auf der anderen Seite Vico Keck aus kurzer Distanz am Ueckermünder Torwart Tim Beyer hängen. Ein Querpass wäre da wohl die bessere Lösung gewesen.

Für die zweite Halbzeit brachte Lamer den früheren Torjäger Daniel Kruse für den am Sprunggelenk verletzten Frank Owe. Kruse machte dann auch sein Tor. Doch die



Eine der wenigen nennenswerten Boizenburger Szenen: Fabian Lamer (l.) ist hier zwar den Schritt schneller als zwei Ueckermünder Verteidiger, bringt den Ball aber nicht aufs Tor. FOTO: THOMAS WILLMANN

Fahne des Assistenten ging hoch – abseits (57.). Den Boizenburgern fiel offensiv wenig ein. Die Gäste taten nicht mehr viel fürs Spiel. Das brauchten sie ja auch nicht. Ueckermünde stand sicher und geriet kaum einmal ernsthaft in Bedrängnis. Die einzige wirklich brenzlige Situation resultierte aus einem Freistoß, den Christian Oka-

for aus spitzem Winkel direkt aufs kurze Eck zog. Tim Beyer hatte wohl mit einer Flanke gerechnet. Doch Toni Achterberg war für seinen Torwart mit dem Kopf zur Stelle und durfte für diese Rettungstat die Glückwünsche seiner Mitspieler entgegennehmen (84.). Die letzte nennenswerte Szene passte zum Boizenburger Auftritt an die-

sem Tag. Hatte der junge Aufbau-Keeper zuvor so einige hohe Bälle sicher herunter gepflückt, so legte er sich das 0:3 selbst ins Netz (87.). Der Treffer wurde Flankengeber Kacper Chruscinski gut geschrieben.

**SG Aufbau Boizenburg:** Zlotkowski – Asanuma, Briggsman, Schilling, Hasselmann, Lüders, Kostadinov (68. Klose), Owe (46. Kruse), Fabel (62. Okafor), Lamer, Keck